



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0429

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.06.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanzausschuss	29.06.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	29.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Leverkusen, Monheim, Dormagen - Gemeinsame Strategie in Bezug auf die Gewebesteuer

- Antrag der Fraktion Die Linke Leverkusen vom 18.06.2026

Anlage/n:

0429 - Antrag

Die Linke Leverkusen

Herr Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Die Linke Leverkusen

Keneth Dietrich
Fraktionssprecher

Telefon: 017656703293
keneth.dietrich@
die-linke-leverkusen.de
www.die-linke-leverkusen.de

Leverkusen, der 18.06.26

Leverkusen, Monheim, Dormagen - Gemeinsame Strategie in Bezug auf die Gewebesteuer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den Städten Monheim am Rhein und Dormagen über eine stärkere interkommunale Abstimmung bei der Gewerbesteuerpolitik aufzunehmen.

Dabei sollen Möglichkeiten einer gemeinsamen Strategie erörtert werden, die geeignet ist, einen schädlichen Steuerwettbewerb zwischen den Kommunen zu vermeiden, die Planungssicherheit für Unternehmen zu erhöhen und die kommunalen Einnahmegrundlagen langfristig zu sichern.

Begründung

Leverkusen, Monheim am Rhein und Dormagen gehören zu den bedeutenden Chemie- und Industriestandorten am Rhein. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist eng miteinander verknüpft. Gleichzeitig stehen die Kommunen im Wettbewerb um Unternehmensansiedlungen und Gewerbesteuererinnahmen. Ein fortlaufender Wettbewerb um immer niedrigere Gewerbesteuerhebesätze führt nicht nur zu erheblichen Einnahmeverlusten für die beteiligten Städte, ohne dass dadurch zwingend zusätzliche wirtschaftliche Wertschöpfung oder neue Arbeitsplätze entstehen. Sondern führt zur einer interkommunalen Konkurrenz die die Kommunen scheinbar Handlungsunfähig zurücklässt.

Ziel des muss es daher sein, gemeinsam Perspektiven für eine langfristig tragfähige und sozial gerechte Gewerbesteuerstrategie zu entwickeln, die nicht an Stadtgrenzen endet.

Mit freundlichen Grüßen

Keneth Dietrich